



NAME ARNE KROON | ALTER 19
FAKESTART 2006 |
NICKNAME CAYMAN S

Arne – oder Cayman S, wie er in der Szene bekannt ist, hat sich 2006 mit dem Fakevirus infiziert und hat einfach Spaß daran, Autos jeder Art virtuell zu verändern.

Dabei muss es für ihn nicht immer das fette Bodykit, die grelle Lackierung oder eine fette Soundanlage sein, damit ein Auto aus der Masse heraus sticht. Oft sind es auch die kleinen Details die es ausmachen. Bei seinen Arbeiten setzt er vor allem auf die Copy & Paste-Technik. Sein wichtigster Tipp für Anfänger: „Sie sollten erstmal mit den Basics anfangen: Tieferlegung, Felgenwechsel, Lackierung und Hintergrundwechsel. Beherrscht man die Grundlagen, ist der Rest Übungssache“.

Den Golf oben hat er für jemanden angefertigt, der sehen wollte, wie sein top gepflegter Golf wohl als Ratte aussehen würde. Jeglicher Rost und jede Verwitterung ist eigenhändig gebrusht, was viel Zeit in Anspruch genommen hat.

Beim neuen Polo hat es den 19-Jährigen einfach „gepackt“, wie er sagt. „Ein richtiges Konzept war das nicht“, so Cayman S, „es ging mir nur darum, zu sehen, wie der neue Polo wohl getunt aussehen würde.“ □

NAME SEBASTIAN FREIBERGER | ALTER 18
FAKESTART 2003 |
NICKNAME SFDESIGNZ

Sebastian kommt aus Kulmbach, was Lesern der VW SPEED durch diverse ansässige Gangs und Schrauber bekannt sein dürfte. Er selbst hat 2003 mit der Bildbearbeitung angefangen. Nach „Paint“ arbeitete er sich durch diverse Gratisprogramme, um schließlich doch bei Photoshop zu enden. Seit fast drei Jahren ist er zudem in den Bereichen Webdesign, Werbung und Photomanipulation tätig und ist seit einem Jahr sogar in Besitz eines professionelles Grafiktablets, mit dem Grafiker wie etwa auch bei der VW SPEED ihre Arbeiten ausführen. Sein Jetta stammt von 2007 und wurde zu einem Import Tuner umgebaut. Ein cremig weißer Lack, mit Muster und Sponsorenaufklebern beklebt, sorgt schon einmal für Neugier. Die Felgen blieben der rot-schwarzen Linie treu. Das Frontdesign ist teilweise von Lexus. Den Fake hat er unter seinem Namen „SF-Designz“ für einen Contest eingereicht und schaffte es damit eine Runde weiter. Dem neuen Scirocco hat Sebastian einen „leichten“ Race-Touch verliehen, der der Realität vom Nürburgring erschreckend nah kommt. Nieten in den Kotflügeln, große Einlässe an der Front und an der Seite sowie eine dicke Sidepipe und die Hutze sprechen eine deutliche Sprache. □

